

Zurück in den Beruf

Das Programm des Stuhrer Frauentreffpunkts Sie(h) da legt den Fokus auf den Wiedereinstieg in den Job

VON RIKKE WIENHARD

Stuhr. Ein Thema liegt der Stuhrer Gleichstellungsbeauftragten Nicole Felkmann-Paske besonders am Herzen: der berufliche Wiedereinstieg von Frauen und Männern nach einer „Familienphase“. Seien nach der Geburt eines Kindes oder der Pflegethese eines Angehörigen, vielen Menschen und besonders Frauen fällt die Rückkehr in einen Job oft schwer, hat sie beobachtet. „Wir haben einen erheblichen Anteil von Frauen, die arbeitsunfähig sind“, sagt sie. Um diesen Übergang möglichst erfolgreich zu gestalten, hat Felkmann-Paske nun eine Veranstaltungreihe im neuen Programm des Frauentreffpunkts Sie(h) da für das Frühjahr und den Sommer 2017 aufgelegt.

Als Partnerorganisationen hat Nicole Felkmann-Paske dafür zwei Initiativen mit ins Boot geholt. Zum einen unterstützt die Bremer Beratungsstelle Frauen in Arbeit und Wirtschaft zusätzlich das Modellprogramm „Perspektive Wiedereinstieg – Potenziale erschließen“ die Veranstaltungsreihe. Zum anderen ist auch die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft des Landkreises Diepholz mit dabei. Wichtig sei ihr bei allen Angeboten die „ergänzendere Beratung“, sagt Felkmann-Paske. Zum Einstieg beginnt die Reihe am 6. Februar mit einer Veranstaltung zum Thema Zeitmanagement. Oft falle es den Menschen, die über eine gewisse Zeit zuhause geblieben sind und dort den Haushaltsgang in mussten, schwierig, die richtige Strategie zu finden,

um sich Freiräume zu schaffen, sagt die Gleichstellungsbeauftragte. „Es geht um die Fragen: Wie kann ich meine Zeit einplanen, wo brauche ich Hilfe?“, erklärt Nicole Felkmann-Paske. Zumeist bleibe dabei der Gedanken an den beruflichen Wiedereinstieg auf der Strecke. „Eine Bewerbung schreibt sich nicht in fünf Minuten“, sagt sie weiter. Alles eine Frage des Zeitmanagements im Familienalltag also.

Die zweite Veranstaltung nimmt dann den nächsten Schritt in Richtung Job-Rückkehr in den Blick. Am 6. März geht es um die Ziele für den beruflichen Wiedereinstieg, sagt Felkmann-Paske. Nach und nach sollen die Seminarangebote die Teilnehmer konkreter auf die Rückkehr zu einer festen Arbeitsstelle vorbereiten. So steht am 3. April das richtige Lesen von Stellenaussagen im Fokus der jeweils zweistündigen (von 10 bis 12 Uhr) Treffen. Bei den beiden Seminars am danach geht es dann um Bewerbungen. Am 8. Mai können sich die Kurs-Teilnehmer um die schriftliche Bewerbung, am 15. Juni dann um die Unterschiede zur Online-Bewerbung, sagt Nicole Felkmann-Paske. Zum Abschluss am 19. Juni steht ein Vortrag mit dem Titel „Das Vorstellungsgespräch“ auf dem Programm.

Parallel zu den Seminaren findet jeweils dienstags vom 7. Februar bis 14. März und vom 9. Mai bis 20. Juni jeweils in den Zeiten von 9 bis 10.30 Uhr und von 11 bis 12.30 Uhr in sogenannten Gruppencafé rund um den beruflichen Wiedereinstieg statt. In Kleingruppen sollen dann konstruktive Lö-

sungsvorschläge für Probleme erarbeitet werden, heißt es von Seiten der Gleichstellungsbeauftragten. Mögliche Themen sind unter anderem die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf, der Berufseinstieg für die Altersgruppe 50 plus, Minijob oder der Kontakt zum Arbeitgeber während der Elternzeit. Dieser Kontakt sei oft besonders wichtig, berichtet Doris Cronwald von der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft des Landkreises. „Die Unternehmen halten gerne das Know-How in ihrem Betrieb“, sagt sie aus Erfahrung. Und auch Stuhrs Wirtschaftsförderer Leiber Wimmelmeier sieht ein „riesiges Potenzial“ für Unternehmen durch den Wiedereinstieg von Arbeits-

losen. Die Koordinierungsstelle bietet zusätzlich am 28. Februar und 30. Mai jeweils in der Zeit von 9 bis 13 Uhr einen Sprachatelier zur beruflichen Neuorientierung und Qualifizierung an.

Das gesamte Programm von Sie(h) da, Jänner bis 1. in Bremen ist auf dem Flyer zu finden, der in der Gemeinde ausliegt. Dort sind auch die regelmäßigen Treffen enthalten. Die Teilnahme an den Seminaren zum beruflichen Wiedereinstieg ist kostenlos. Um eine Anmeldung bei Nicole Felkmann-Paske unter 0421/2695321 wird gebeten. Sie erhält auch weitere Informationen und steht für Fragen bereit.



Gemeinsam für den beruflichen Wiedereinstieg: Stuhrs Gleichstellungsbeauftragte Nicole Felkmann-Paske (rechts) kooperiert für die Seminarreihe mit Christine Goertz (links) und Suse Lübker (Zweite von rechts) vom Projekt „Perspektive Wiedereinstieg“ und Doris Cronwald von der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft. FOTO: DK